



In ihrem Dreibettzimmer fühlen im Schülerinnenwohnheim der muslimischen VIKZ-Gemeinde an der Feldstraße fühlen sich (v.l.) Natalja (40), Artem (13) und Svetlana (61) aus der Ukraine wohl. © Jörg Gutzeit

HA+ Ukraine-Flüchtlinge - mit Video

Haus der Herzlichkeit: Havva Kalaycı (33) gibt Flüchtlingen in Herten Geborgenheit

Artem (13) ist in sein Laptop vertieft. Die Welt ringsum ist nicht die seine. Aus der Ukraine ist er mit Mutter und Oma vor dem Krieg geflüchtet und in Herten gelandet – ein Glück im Unglück.

von **Carola Wagner**

Paschenberg / 22.05.2022 / Lesedauer: 3 Minuten



Im Schülerinnenwohnheim der Blaue-Moschee-Gemeinde (Zentrum für Bildung und Integration/ZBI) auf dem Paschenberg in Hertener herrscht eine angenehme Atmosphäre wie in einem guten Hotel. Die Aufenthaltsräume sind schön möbliert und gemütlich, die Gästezimmer nummeriert und abschließbar. Im Speisesaal ist ein Buffet aufgebaut, Getränke stehen bereit. Dass hier eine Flüchtlingsunterkunft betrieben wird, erkennt man nicht. Und doch ist es so: Seit Ende März leben in dem Wohnheim Frauen und Kinder, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind.



Es sind Frauen wie Svetlana (61) und ihre Tochter Natalja (40), die hier mit Svetlanas Enkelsohn Artem (13) eine Zuflucht gefunden haben. In der Ukraine haben sie durch die Bombardements der russischen Armee alles verloren. Was ihnen geblieben ist, passt in einen Koffer. Artem konnte wenigstens sein Laptop retten. Hier am kleinen Schreibtisch im Zimmer, das er mit Mutter und Oma teilt, öffnet ihm der Computer das Tor zur ihm vertrauten Welt, zu Freunden und Mitschülern in der Region Luhansk.

Geflüchtete sind froh über die gute Unterkunft

Hier in Hertener besucht Artem nun die Rosa-Parks-Schule. Augul (11), die mit ihrer Mutter im Wohnheim lebt, nutzt das Internet für den ukrainischen Online-Schulunterricht. Svetlana und Natalja sind froh und dankbar, in einer so komfortablen Unterkunft gelandet zu sein. Noch wichtiger als die Ausstattung des Gebäudes ist dabei die engagierte Betreuung, die ihnen hier zuteilwird.

Geflüchtete sind froh über die gute Unterkunft

Hier in Hertener besucht Artem nun die Rosa-Parks-Schule. Augul (11), die mit ihrer Mutter im Wohnheim lebt, nutzt das Internet für den ukrainischen Online-Schulunterricht. Svetlana und Natalja sind froh und dankbar, in einer so komfortablen Unterkunft gelandet zu sein. Noch wichtiger als die Ausstattung des Gebäudes ist dabei die engagierte Betreuung, die ihnen hier zuteilwird.



Im Gespräch mit unserer Redaktion erzählen (v.l.) die Leiterin der Flüchtlingsunterkunft, Havva Kalaycı (33), Augul (11), Natalja (40) und Svetlana (61) vom Zusammenleben in der Unterkunft und den Kriegserlebnisse. Die Trauer um ihre Heimat macht den Geflüchteten das Herz schwer, aber es wird auch mal gelacht. © Jörg Gutzeit

ANZEIGE

<

Google Anzeigen

[Diese Werbung blockieren](#)[Warum sehe ich diese Werbung? ▸](#)

Feedback

Havva Kalaycı (33), ~~die von Beruf Erzieherin ist, leitet die~~ Einrichtung.

Havva Kalaycı (33), die von Beruf Erzieherin ist, leitet die Einrichtung. Mithilfe ihrer Mitstreiterinnen hat sie das Haus für die Bedürfnisse der Geflüchteten hergerichtet. „Jetzt bemühen wir uns, dass die Frauen und Kinder hier zur Ruhe kommen können und sich sicher und geborgen fühlen.“ Havva Kalaycı sieht in all dem auch die Chance, neue Dinge zu lernen und die Mentalität ihrer Gäste besser zu verstehen. Begeistert erzählt sie etwa von ihrem ukrainischen Sprachkurs, der den Gastgebern die Verständigung mit den Flüchtlingen ein wenig erleichtert.

Jetzt lesen

HA+ Ukraine-Flüchtlinge - mit Video

Muslime in Herten heißen Flüchtlinge willkommen – spannender Blick hinter die Kulissen

Trauer um das alte Leben in der Ukraine

Gana Wisniewski stammt selbst aus der Ukraine. Sie lebt schon seit 25 Jahren in Herten und engagiert sich ehrenamtlich als Dolmetscherin in der Flüchtlingshilfe. Mit ihrer Hilfe kommt unsere Redaktion ins Gespräch mit Svetlana und Natalja. Augul versteht schon ein wenig Deutsch, Artem kann sich auf Englisch verständigen.



Svetlana bedient sich am Buffet im Speiseraum der Einrichtung. Die Ukrainerinnen kochen auch manchmal für sich und ihre Gastgeber. © Jura Guizen